Judaica
auf den Briefmarken der Welt
Politik · Widerstand

**Besuch des israelischen Präsidenten Salman Schasar**

Im Jahre 1924 wanderte Salman Schasar nach Palästina aus. Er war einer der Mitbegründer der Mapai und arbeitete als Redakteur für das Histadrut-Blatt Davar. 1947 gehörte er der Delegation der Jewish Agency bei den UN-Verhandlungen an und war maßgeblich beteiligt an der Entstehung der Israelischen Unabhängigkeitserklärung. Schasar wurde 1949 Mitglied der ersten Knesset (bis 1963) und war in den Jahren 1949 und 1950 Erziehungsminister. Von 1963 bis 1973 war er schließlich der dritte Präsident Israels.

Salman Schasar im Gespräch mit Bundeskanzler Konrad Adenauer.

Yitzhak Rabin und Jassir Arafat reichen sich vor Bill Clinton die Hände.

**Tod von Yitzhak Rabin**

Jitzchak Rabin war ein israelischer Militär, Diplomat und Politiker. Das Amt des Ministerpräsidenten hatte er zwei Mal inne: erstmals von 1974 bis 1977 und nochmals von 1992 bis zu seiner Ermordung im Jahre 1995.
Er war einer der Architekten des Friedensprozesses im Nahen Osten. 1994 erhielt er gemeinsam mit seinem damaligen Außenminister Schimon Peres und dem langjährigen PLO-Chef und ersten Präsidenten der Palästinensischen Autonomiebehörde, Jassir Arafat, den Friedensnobelpreis.

# Judaica

## Politik

David Ben-Gurion wird herzlich von Michel Debré empfangen.

**30 Jahre Verfassung der Fünften Republik**

Michel Debré war ein französischer Politiker. Ab 1940 schloss er sich der Résistance im besetzten Frankreich an. General Charles de Gaulle, Chef der französischen Exilregierung in London, machte Debré zu einem seiner Mitarbeiter und wies ihn im Sommer 1943 an, Verwaltungsbeamte für den Tag der Befreiung auszuwählen. Ab 1958 war er als Justizminister der Regierung de Gaulle maßgeblich an der Ausarbeitung der Verfassung für die Fünfte Republik beteiligt, deren erster Premierminister er von 1959 bis zum April 1962 war.

### Geschichte Israels und des Zionismus

**Golda Meir** war eine israelische Politikerin (Mapai/Awoda). Sie war von 1956 bis 1965 Außenministerin und vom 17. März 1969 bis 3. Juni 1974 Ministerpräsidentin Israels.

**Ron Huldai** ist ein israelischer Politiker, früherer Kampfpilot und Schuldirektor. Er wurde 1998 zum Bürgermeister von Tel Aviv gewählt. In seiner Amtszeit entwickelte sich die Stadt zu einem Zentrum für über 600 Start-up-Unternehmen.

**Chaim Weizmann** war Chemiker, Präsident der Zionistischen Weltorganisation, israelischer Politiker und zionistischer Führer sowie zwischen 1949 und 1952 erster israelischer Staatspräsident.

**Theodor Herzl** war ein dem Judentum zugehöriger österreichisch-ungarischer Schriftsteller, Publizist und Journalist. 1896 veröffentlichte er das Buch *Der Judenstaat.* Er gilt als Hauptbegründer des politischen Zionismus.

### 100. Geburtstag von Annemarie Renger

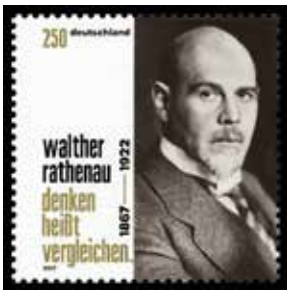
Die sozialdemokratische Politikerin Annemarie Renger, die als erste Frau in das Amt der Bundestagspräsidentin gewählt wurde, ist in vielfältiger Weise für ihr besonderes Engagement im deutsch-jüdisch-israelischen Verhältnis ausgezeichnet worden. Sie leitete 14 Jahre lang die Deutsch-israelische Parlamentariergruppe. 1992 erhielt Renger gemeinsam mit Hildegard Hamm-Brücher die Buber-Rosenzweig-Medaille. Man verlieh ihr die Ehrendoktorwürde der Ben-Gurion-Universität des Negev und 2006 den Heinz-Galinski-Preis der Jüdischen Gemeinde Berlin.

Ferdinand Lassalle war Schriftsteller, sozialistischer Politiker im Deutschen Bund und einer der Wortführer der frühen deutschen Arbeiterbewegung. Er zählt zu den Gründervätern der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), die 26 Jahre nach seinem Tod aus der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP) hervorging. Lassalles Idee des Sozialismus war genossenschaftlich und preußisch-nationalstaatlich orientiert.

### 100. Todestag von Ferdinand Lassalle

### 100. Todestag von Walther Rathenau

### 150. Geburtstag




Walther Rathenau war ein deutscher Industrieller, Schriftsteller und liberaler Politiker (DDP). Mit der Ernennung zum Wiederaufbauminister gibt er 1921 alle Ämter in der Wirtschaft auf und widmet er sich den Verhandlungen um die deutschen Reparationszahlungen, deren Herabsetzung er erreicht. 1922 wird er Außenminister und schließt mit der Sowjetunion den Rapallo-Vertrag. Im gleichen Jahr wird Rathenau von zwei jungen rechtsradikalen Offizieren erschossen. Als deutscher Jude dachte Rathenau national und veröffentlichte zahlreiche größere und kleinere Schriften zum Nationalstaat, zur gelenkten Wirtschaft, zum Krieg und zur Revolution.

**Wolodymyr Selenskyj – Krieg in der Ukraine 2022**

Wolodymyr Oleksandrowytsch Selenskyj ist seit Mai 2019 der Präsident der Ukraine.

Nach seinem Jurastudium erlangte er in der Ukraine und in Russland Popularität als Schauspieler, Komiker, Synchronsprecher, Regisseur, Fernsehmoderator, Filmproduzent und Drehbuchautor. Er war Mitinhaber und künstlerischer Leiter des Filmstudios Kvartal-95 und Produzent des Fernsehsenders Inter.
Nachdem Selenskyj am 31. März 2019 den ersten Wahlgang und am 21. April die Stichwahl der Präsidentschaftswahl in der Ukraine mit etwa 73 % der abgegebenen Stimmen klar vor dem amtierenden Präsidenten Petro Poroschenko gewonnen hatte, wurde er am 20. Mai 2019 in Kiew in das Amt des Präsidenten eingeführt.
In den Jahren 2019/20 versuchte Donald Trump ihn in der „Ukraine-Trump-Affäre“ zu instrumentalisieren. Aufgrund seines Auftretens unmittelbar vor und nach dem Beginn des russischen Überfalls im Februar 2022 gewann Selenskyj zusehends an Ansehen; seine Unterstützung in der ukrainischen Bevölkerung stieg laut einer Umfrage von 25 auf 90 Prozent.

**Humanitäre und Waffenhilfe aus vielen Staaten:**
In den ersten Monaten des russischen Überfalls erhielt die Ukraine überwiegend Handwaffen, wie Panzerabwehrwaffen. Danach erhielt sie erste Luftabwehrsysteme und Kurzstreckenwaffen, gefolgt von Kampf- und Schützenpanzern sowjetischer Bauart. Im Sommer erfolgten erste Lieferungen von Artilleriesystemen und HIMARS-Mehrfachraketen. Im Herbst 2022, als Russland vermehrt die Energieinfrastruktur anzugreifen begann, bekam die Ukraine weitere Flugabwehrsysteme, wie IRIS-T und Patriots. In den ersten Monaten des Jahres 2023 wurden der Ukraine Kampfpanzer westlicher Bauart zugesagt. Im Mai 2023 starteten nach der dafür notwendigen Zusage von Joe Biden die Vorbereitungen einiger Staaten zur zukünftigen Lieferung von US-amerikanischen Kampfjets (Modell F-16).

**Israel**
lieferte 100 Tonnen humanitäre Hilfe, darunter 17 Tonnen Medikamente und medizinische Ausrüstung, Wasserreinigungssysteme und Notwasserversorgungssets sowie Tausende von Zelten, Decken, Schlafsäcken und Mänteln. Entsendung eines Teams von 40 Ärzten und Sanitätern an die ukrainisch-moldawische Grenze. Einrichtung eines Feldkrankenhauses mit 66 Betten in der westukrainischen Stadt Mostyska, das von 60 israelischen medizinischen Mitarbeitern betrieben wird.

Wolodymyr Selenskyj bei einer seiner täglichen Videobotschaften.

**Nationale und internationale Reden zum Kriegsgeschehen**

Mit der Invasion Russlands begann Selenskyj täglich in einer Rede über Neuigkeiten zu informieren beziehungsweise eine an die Bevölkerung gerichtete Videobotschaft zu veröffentlichen. Nach Videoansprachen vor dem EU-Parlament, vor dem britischen Parlament und vor dem US-Kongress hielt Selenskyj am 17. März 2022 auch vor dem Deutschen Bundestag eine Videoansprache. Per Videoschaltung sprach er zudem vor den Parlamenten von Polen, Kanada, Israel, Italien, Japan, Frankreich und Schweden. Österreich lehnte eine solche Ansprache mit Verweis auf seine Neutralität ab.

Am 21. Dezember 2022 traf Selenskyj auf seiner ersten Auslandsreise seit Kriegsbeginn in den USA Präsident Joe Biden und hielt außerdem auch eine Rede vor dem US-Kongress. Er überreichte dabei der Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses Nancy Pelosi eine ukrainische Flagge aus der Frontstadt Bachmut. Während seiner Rede, in der er die historische Bedeutung des Verteidigungskampfes der Ukraine für Demokratie und Freiheit betonte, flammte immer wieder großer Applaus und sogar Jubel unter den Abgeordneten auf.

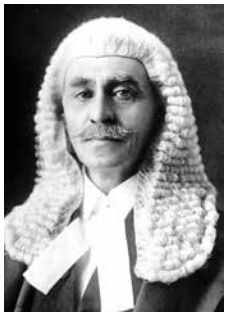
Am 8. Februar 2023 reiste Selenskyj nach London, wo er König Charles III. und den britischen Premierminister Rishi Sunak traf und eine Rede vor dem britischen Parlament hielt.Nach seinem Besuch in Großbritannien traf er am Abend in Paris den französischen Präsidenten Emmanuel Macron und den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz. Am Folgetag nahm er in Brüssel an einem EU-Gipfel teil und hielt eine Rede vor dem Europäischen Parlament. Es war die erste Auslandsreise von Selenskyj in Europa seit dem Beginn des russischen Überfalls.

Zerstörtes Kraftwerk in Charkiw.

In Folge des am 24. Februar 2022 begonnenen russischen Überfalls auf die Ukraine durch die Streitkräfte Russlands bekämpften am 26. Februar 2022 Einsatzkräfte der Kiewer Feuerwehr Brände in beschädigten Wohnhochhäusern. Seitdem leben viele Feuerwehrleute in ihren Feuerwachen, um so schnell wie möglich Hilfe leisten zu können. Sie retten Zivilisten aus den Trümmern, löschen Feuer und werden dabei selbst zur Zielscheibe. Deutsche Feuerwehren spendeten im März 2022 dringend benötigte Fahrzeuge, Ausrüstung und Schutzkleidung für ihre Kameraden in der Ukraine. 24 Feuerwehrleute verloren im russischen Angriffskrieg bereits ihr Leben, mehr als doppelt so viele seien verletzt. Rund 100 Feuerwehrhäuser seien zerstört, ebenso etwa 250 Feuerwehrfahrzeuge. Der Bürgermeister von Kiew Vitali Klitschko dankte in einer Videobotschaft dem DFV für seine Unterstützung.

Ukrainische Feuerwehr bei Löscharbeiten in Kiew.

**Persönlichkeiten: Isaac Isaacs, Generalgouverneur**



Sir Isaac Alfred Isaacs war Oberster Richter Australiens und der neunte Generalgouverneur des Landes. Er lehnte des Zionismus strickt ab, da er das Judentum als Religion und nicht als Ethnie ansah. Zum einen mochte er keine Form von Nationalismus, zum anderen sah er es als unloyal gegenüber Großbritannien an, wenn ein jüdischer Staat in Palästina errichtet werden würde. Auch aufgrund seiner jüdischen Herkunft wurde er von jüdischen Organisationen in Australien und weltweit für seine Haltung kritisiert. Im Februar 1948 starb Isaacs im Alter von 92 Jahren, nur drei Monate vor der Gründung des Staates Israel.

**100. Geburtstag von Richard von Weizsäcker**

Richard von Weizsäcker erlangte hohe Anerkennung im In- und Ausland mit seiner Rede vom 8. Mai 1985, in der er den 8. Mai 1945 als „Tag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft" bezeichnete. Obwohl der Vater, Ernst von Weizsäcker, an den Verbrechen gegen die Juden beteiligt war, war sein Sohn Richard keine persona non grata in Israel. Er war vielmehr der erste amtierende Bundespräsident, der Israel einen Besuch abstattete. Aus seiner Rede: „Wir gedenken insbesondere der sechs Millionen Juden, die in deutschen Konzentrationslagern ermordet wurden. Der Völkermord an den Juden ist beispiellos in der Geschichte." Er stieß damit bei den israelischen Politikern wie auch bei der Bevölkerung auf Anerkennung und Sympathie.

**60. Todestag von Victor Adler**

Victor Adler war Arzt, Journalist und österreichischer Politiker sowie Begründer der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Durch sein Charisma und die Fähigkeit, Menschen von Kompromissen zu überzeugen, war er in der Lage, die unterschiedlichen Strömungen der österreichischen Arbeiterbewegung 1889 zu vereinen. Im Rahmen des Einigungsparteitags in Hainfeld gelang es Victor Adler, die Sozialdemokratie zu einer staats- und kaisertreuen und damit mehrheitsfähigen Partei umzugestalten.

## 100. Geburtstag von Rosalia Samoilovna Zemlyachka

Rosalia Samoilovna Zemlyachka , geb. Zalkind wurde in eine wohlhabende jüdische Familie hineingeboren. Ab ihrem 17. Lebensjahr engagierte sie sich in revolutionären Aktivitäten. Seit 1898 Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands, arbeitete Zemlyachka als Agent für die Zeitung Iskra. Sie ist am bekanntesten für ihre Beteiligung an der Organisation der Ersten Russischen Revolution und zusammen mit Béla Kun als einer der Organisatoren des Roten Terrors auf der Krim 1920–1921 gegen ehemalige Soldaten der Weißen Armee. Etwa 50.000 Kriegsgefangene und antibolschewistische Zivilisten, die sich nach Amnestieversprechen ergeben hatten, wurden auf Befehl von Kun und Zemlyachka mit Zustimmung von Lenin hingerichtet. Sie überlebte die Säuberungen und wurde Vizepräsidentin des Rates der Volkskommissare der UdSSR.

## 100. Geburtstag von Moissei Solomonowitsch Urizki

Moissei Solomonowitsch Urizki war jüdischer Herkunft. Während seines Jurastudiums schloss sich Urizki der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands an. 1897 wurde Urizki wegen des Betriebs einer illegalen Druckerei zunächst verhaftet und dann für kurze Zeit ins Exil getrieben. Nach der Revolution von 1905 musste er sich aufgrund seiner Aktivitäten in St. Petersburg wieder ins Exil begeben. 1914 ging Urizki nach Frankreich und schrieb dort für die Parteizeitung „Unser Wort". Als er 1917 nach Russland zurückkehrte, schloss sich wenige Monate vor der Oktoberrevolution den Bolschewiki an. Im Juli 1917 wurde Urizki in das Zentralkomitee der Bolschewiki gewählt. Später wurde er zum Leiter der Tscheka, der Geheimpolizei der Bolschewiki, in Petrograd ernannt. Am 30. August 1918 wurde Urizki von Leonid Kannegiesser, einem jungen Kadetten, der sich für die Hinrichtung einiger Freunde und anderer Offiziere durch die Tscheka rächen wollte, in Petrograd erschossen. Dieses Attentat und der fehlgeschlagene Mordanschlag Fanny Kaplans auf Lenin am selben Tag wurden von den Bolschewiki zum Anlass und zur Rechtfertigung für die blutigen Verfolgungen genommen, die später als Roter Terror bekannt werden sollten.

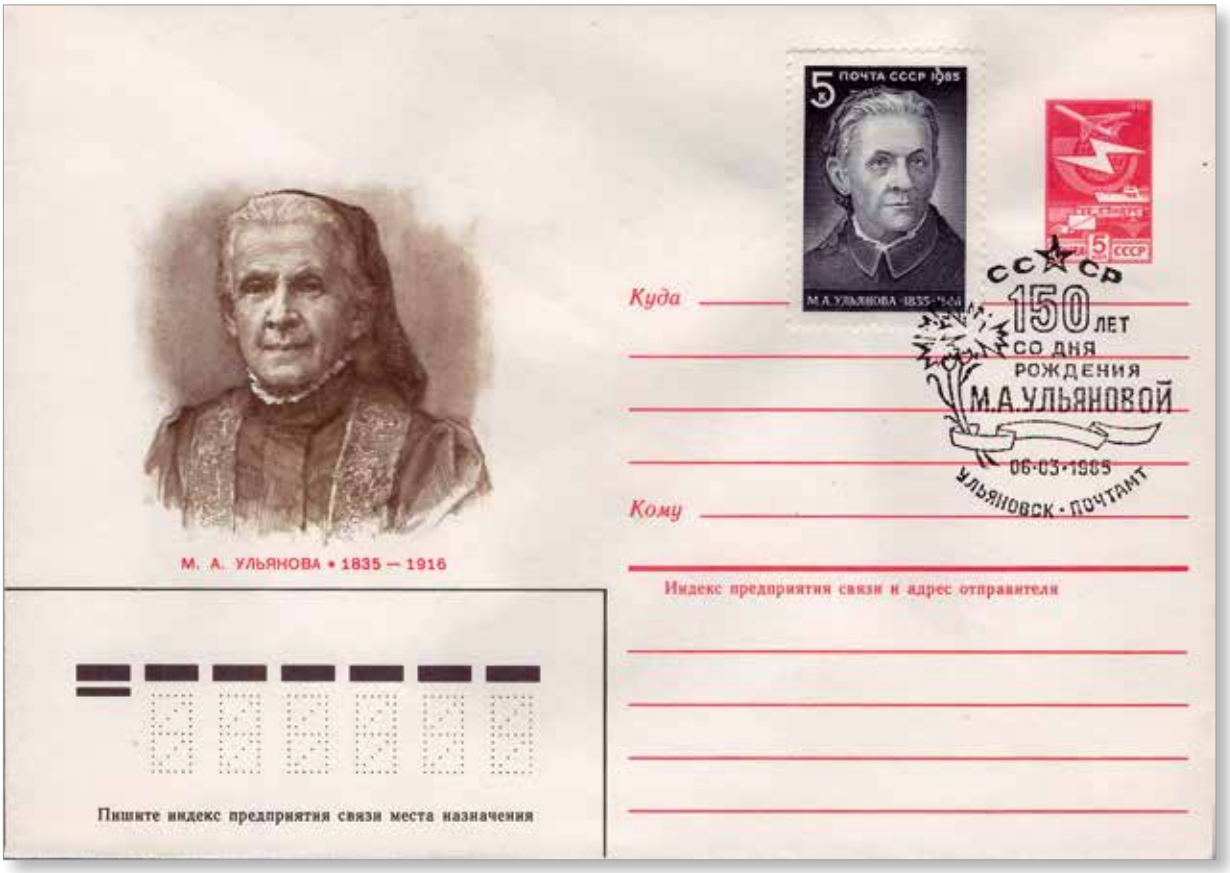
**100. Geburtstag von Jakow Michailowitsch Swerdlow**

Jakow Michailowitsch Swerdlow war ein russischer Revolutionär und führender Politiker der Partei der Bolschewiki sowie etwas mehr als ein Jahr lang Staatsoberhaupt Sowjetrusslands.
Er stammte aus einer jüdischen Familie. Vater Moshe Swerdlow betrieb drei kleine Unternehmungen.
Jakow besuchte fünf Klassen eines Gymnasiums, wurde aber wegen revolutionärer Agitation verwiesen und vom Vater zur Ausbildung in eine Apotheke gegeben. Hier trat er 1901 in die Sozialdemokratische Arbeiterpartei Russlands (SDAPR) ein und war neben seinem Beruf auch als Agitator für die Partei unterwegs.
Nach der Parteispaltung von 1903 schloss er sich der Fraktion der Bolschewiki um Lenin an. An der ersten und niedergeschlagenen russischen Revolution von 1905 nahm er im Raum von Jekaterinburg teil, im September 1907 wurde er zu zwei Jahren Festungshaft verurteilt. Bis 1917 wurde er mehrmals verhaftet und verbannt, konnte fliehen, wurde aber jedes mal gefasst.

In Russland im März 1917 war er einer der Parteifunktionäre, die wie Lenin den Übergang zur sozialistischen Revolution forderten. Das ZK beauftragte ihn Mitte 1917, die organisatorische Leitung der Partei zu übernehmen. Swerdlow leitete unmittelbar nach der Machtübernahme als Sekretär des ZK die Partei und war als Vorsitzender des GZEK auch das Staatsoberhaupt Sowjetrusslands, während Lenin als Vorsitzender des Rats der Volkskommissare die Funktion des Regierungschefs ausübte.
Am 30. August 1918 wurde ein Attentat auf Lenin durch die Sozialrevolutionärin Fanny Kaplan verübt. Auf Veranlassung von Swerdlow wurde sie von der Tscheka ohne formelles Gerichtsverfahren im Alexandergarten beim Moskauer Kreml erschossen.
Im Februar 1919, als sich Swerdlow in Vorbereitung des VIII. Parteitags auf Reisen zu verschiedenen Konferenzen befand, erkrankte er an der Spanischen Grippe. Er starb am 16. März 1919 in Moskau.
Seine jüdische Herkunft wurde seinerzeit von Rechtsnationalen und Antisemiten zur Diskreditierung der bolschewistischen Regierung als jüdisch dominiert verwendet.

## 150. Geburtstag von Marija Alexandrowna Uljanowa

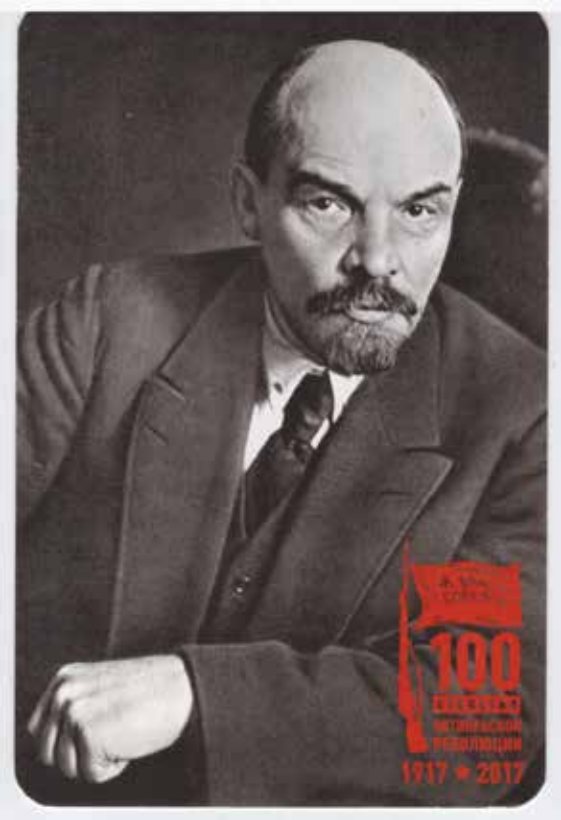
Marija Blank war die Tochter von Israel Blank, einem Arzt aus Wolhynien mit deutsch-jüdischen Wurzeln, der zum Christentum konvertierte, und dessen deutsch- und schwedischstämmiger Ehefrau Anna Grosschopf. 1863 legte sie als Externe das Lehrerinnenexamen ab, worauf sie sich selbstständig vorbereitet hatte. Im gleichen Jahr heiratete sie den Lehrer Ilja Nikolajewitsch Uljanow.
Trotz ihrer Bildung konnte Uljanowa nach der Heirat nicht ihrem Beruf nachgehen, da sie sich im Wesentlichen ihrer Familie widmete. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1886 kümmerte sich Uljanowa allein um die Familie. Nach dem Todesurteil gegen ihren älteren Sohn Alexander, der einem Attentäterkreis angehörte, richtete Uljanowa ein Gnadengesuch an Zar Alexander III. persönlich, jedoch wurde dieser 1887 trotz Gnadengesuch hingerichtet.
Auch zu ihrem bekanntesten Sohn Wladimir stand Uljanowa während dessen revolutionärer Aktivitäten und besuchte ihn auch zweimal im Exil, so 1902 in Frankreich und 1910 in Schweden. Außerdem unterhielt Lenin regelmäßigen Briefwechsel mit seiner Mutter bis zu ihrem Tod.



**111. Geburtstag von Wladimir Lenin**

Wladimir Iljitsch Lenin, eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow war ein russischer Politiker und kommunistischer Revolutionär sowie marxistischer Theoretiker, Vorsitzender der Bolschewiki (1903–1924), Regierungschef der Russischen SFSR (1917–1924) und der Sowjetunion (1922–1924), als deren Begründer er gilt.

Gemälde von Pjotr Wassiljew (1899-1975), Maler und Grafiker



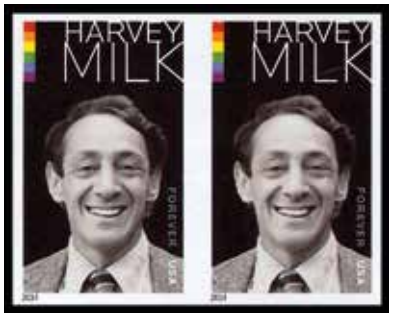

Postkarte zum 100. Jahrestag der Oktoberrevolution.

Lenin ist noch nicht vergessen, seine jüdische Herkunft aber weiterhin umstritten.

Die Oktoberrevolution am 25. Oktober 1917 (jul.) war die gewaltsame Machtübernahme durch die kommunistischen Bolschewiki unter Führung Wladimir Iljitsch Lenins in Russland. Sie beseitigte die aus der Februarrevolution hervorgegangene Doppelherrschaft der sozialistisch-liberalen Provisorischen Regierung unter Alexander Kerenski und des Petrograder Sowjets. Dies führte zu einem mehrjährigen Bürgerkrieg und nach dessen Ende 1922 zur Gründung der Sowjetunion, einer Diktatur der Kommunistischen Partei Russlands.

**80. Geburtstag von Iona Emmanuilowitsch Jakir**

Iona Emmanuilowitsch Jakir war ein hochrangiger sowjetischer Militärführer (Armeeführer I. Ranges der Roten Armee). Während des „Großen Terrors" war er einer der Angeklagten im sogenannten „Prozess der Generäle", dem Geheimprozess während der Moskauer Prozesse.
Jakir diente auf verschiedenen Posten der 8. Armee zwischen 1918 und 1919. Bereits im Polnisch-Sowjetischen Krieg kommandierte er die Heeresgruppe Fastow und Lwow. 1924 bis 1925 war er Leiter der Hauptverwaltung der Kriegsschulen der Roten Armee. Sein Sohn Pjotr Jakir wurde ebenso wie seine Ehefrau Sarra Lasarewna nach seiner eigenen Festnahme verhaftet und zu langen Gulagaufenthalten verurteilt. Jakir selbst wurde im Militärgerichtsprozess in Moskau zum Tode verurteilt und erschossen.




**Harvey Milk**

Harvey Bernard Milk war ein US-amerikanischer Politiker (Demokratische Partei) und Bürgerrechtler der Schwulen- und Lesbenbewegung.
Er war der erste offen schwule Politiker der USA. Milk entwickelte sich Anfang der 1970er Jahre vom kaum an Tagespolitik interessierten Hippie zum politisch denkenden Menschen. Er sah in seiner Kandidatur als Schwuler das beste Mittel, die Schwulenbewegung vorwärts zu bringen. Vor den Wahlen zum Stadtrat 1977 wurde das Wahlrecht geändert. Bei dieser Wahl errang Milk ein Mandat als Stadtrat. Harvey Milk und der damalige Bürgermeister San Franciscos, George Moscone, wurden 1978 vom ehemaligen Stadtrat Dan White im Rathaus erschossen.

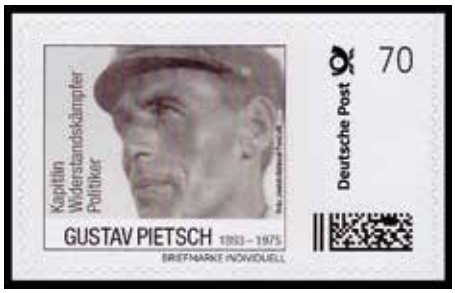
### 100. Geburtstag vom Gyula Alpári

Gyula Alpári war ein ungarischer kommunistischer Publizist und Gründungsmitglied der Ungarischen Kommunistischen Partei. In der vier Monate bestehenden ungarischen Räterepublik (1919) hatte er die Funktion eines Volkskommissars für Auswärtige Angelegenheiten inne. In den 1930er Jahren wurde Alpári als „Trotzkist“ beschuldigt. Er entging zwar den stalinistischen Säuberungen, wurde aber von den Nazis am 17. Juli 1944 im KZ Sachsenhausen ermordet.

### 100. Todestag von Ernesto Nathan

Ernesto Nathan war ein italienischer Politiker und von November 1907 bis Dezember 1913 Bürgermeister von Rom. Als in England geborener Jude, Kosmopolit, Republikaner und Anhänger Giuseppe Mazzinis war Ernesto Nathan der erste Bürgermeister Roms, der nicht der Klasse der (adligen oder nicht-adligen) Großgrundbesitzer angehörte, die die Stadt auch nach der Einigung Italiens bis 1907 regiert hatte. Von 1896 bis 1904 und von 1917 bis 1919 war er Großmeister der Freimaurer-Großloge Grande Oriente d’Italia.

### Gustav Pietsch




Pietsch diente im Ersten Weltkrieg in der deutschen Marine. In den 1920er Jahren arbeitete er als Kapitän auf mehreren Fracht- und Fischerbooten. Er war Mitglied im Deutschen Offiziersverband der Handelsmarine und im Verband der Kriegsveteranen. 1932 trat der Offiziersverein der NSDAP bei, was von Pietsch abgelehnt wurde, der den Verein verließ. Pietsch wandte sich vehement gegen jede Diskriminierung jüdischer Veteranen, was zu seiner ersten Verhaftung führte, der noch viele weitere folgten. Seine Aktionen führten zu einem Boykott seines Geschäfts und dem seiner Frau. Pietsch unterrichtete mehrere hundert Juden aus Polen und Danzig und organisierte die Auswanderung von etwa 400 Juden nach Palästina. 1938 gelang es Pietsch, Danzig zu verlassen und mit Unterstützung der Jewish Agency nach Palästina auszuwandern. 1952 wurde Pietsch Kapitän des Hafens von Eilat. 1958 kehrte er nach Deutschland zurück und wurde 1961 vom Berliner Senat als „Unbesungener Held“ geehrt.

**100 Jahre amerikanische Nahost-Stiftung: Henry Morgenthau**

Henry Morgenthau senior war ein US-amerikanischer Diplomat und Unternehmer deutsch-jüdischer Herkunft. Er gilt als wichtiger Zeitzeuge des bis heute von der türkischen Regierung geleugneten Völkermords an den Armeniern. Bei der Untersuchung der polnischen Pogrome in Lemberg 1918 und in Pinsk 1919 geriet die Untersuchungskommission mit Morgenthau zwischen alle Fronten. 1915 konnte er gemeinsam mit Hans von Wangenheim, dem deutschen Botschafter in Konstantinopel, die von Cemal Pascha geplante Deportation von Juden verhindern, die seit der ersten Alija nach Palästina eingewandert waren, ohne die osmanische Staatsangehörigkeit erworben zu haben.

**100. Geburtstag von Kató Hámán**

Kató Hámán war eine ungarische Esperanto- und kommunistische Aktivistin. Sie war in der Ungarischen Kommunistischen Partei aktiv, mit Hámán als Veteran. Nach einer ersten Verurteilung 1925 wurde sie 1934 erneut festgenommen. Hámán starb in Budapest, nachdem sie 1936 aus dem Gefängnis entlassen worden war. Die Gründe für Ihren Tod sind bis heute nicht geklärt.

**100. Geburtstag von Ákos Hevesi**

Akos Hevesi wurde in eine jüdische Familie geboren, die bereits 1889 konvertierte. Auf einer Studienreise nach Deutschland lernte er neben fachlichen Kenntnissen auch sozialistische Ideen kennen. Nach dem Sturz der ersten Ungarischen Republik wurde er wegen Beleidigung, Rebellion, Erpressung und Anstiftung zum Mord zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt, kam aber durch einen Austausch in die Sowjetunion frei. Im Spanischen Bürgerkrieg bildete er im Rakosi-Bataillon Soldaten aus, wurde Kommandeur des ungarischen Bataillons der Internationalen Brigade und viel in den Kämpfen um Huesca.

**100. Geburtstag von Bruno Kreisky**

Bruno Kreisky wurde als zweitältester Sohn einer wohlhabenden assimilierten jüdischen Familie in Wien geboren. Er war als österreichischer Politiker und Staatsmann (SPÖ) von 1970 bis 1983 Bundeskanzler der Republik Österreich. 1936 erregte die von Kreisky gehaltene Verteidigungsrede im sogenannten Sozialistenprozess in der ausländischen Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Kreisky wurde wegen Hochverrats zu einem Jahr Kerker verurteilt. Nach seiner Ausweisung gelangte er ohne Visum über Dänemark nach Schweden, wo er vom Vorsitzenden der schwedischen Jungsozialisten, Torsten Nilsson, eine Einladung erhielt.

**80. Geburtstag von Bruno Kreisky**

**110. Geburtstag von Leon Blum**

Léon Blum wurde in eine jüdische, bürgerliche Familie in Paris geboren. Ab 1890 absolvierte er ein Studium an der Elitehochschule École normale supérieure (ENS). Blum war während dreier kurzer Phasen Ministerpräsident Frankreichs: 1936 bis 1937, 1938 und Dezember 1946 bis Januar 1947. Als führender Kopf des französischen Widerstandes wurde er nach Deutschland deportiert und von Mai 1943 bis April 1945 im Falknerhaus des KZ Buchenwald als prominenter „Ehrenhäftling“ interniert. Am 24. April 1945 wurde Léon Blum gemeinsam mit etwa 140 prominenten Insassen des KZ Dachau nach Niederdorf (Südtirol) transportiert, wo die Gefangenen von Soldaten der Wehrmacht unter dem Befehl des Hauptmanns Wichard von Alvensleben befreit wurden, nachdem die SS-Wachsoldaten aufgegeben hatten.

**100. Geburtstag von Illés Mónus**

Illes Monus (Brandstein) war ein sozialdemokratischer Politiker und Journalist. Die Familie zog nach den Pogromen des zaristischen Russlands nach Ungarn. Als Ideologe seiner Partei verfasste er eine Reihe von Broschüren. Im Herbst 1944 wurde er von der Gestapo festgenommen, entkam aber aus der Gefangenschaft. Die Pfeilkreuzler nahmen ihn kurz darauf gefangen und exekutierten ihn.

**Privatausgabe Bergbaugesellschaft Julio Popper**

Julio Popper war ein argentinischer Ingenieur rumänisch-jüdischer Herkunft. Er entwarf unter anderem den modernen Stadtplan von Havanna auf Kuba. Er gilt als Konquistador der Region Feuerland (Tierra del Fuego) im südlichen Argentinien, wo er für den Genozid an den Selk'nam mitverantwortlich war.
Um seine Macht zu untermauern, prägte er eigene Goldmünzen und führte eigene Briefmarken ein.

**Berühmte Amerikaner: Fiorello LaGuardia**

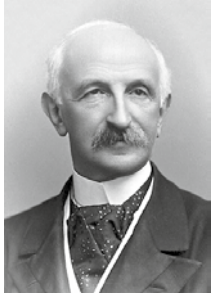
Fiorello Enrico „Henry" LaGuardia war ein US-amerikanischer Politiker und von 1934 bis 1945 für drei Amtszeiten Bürgermeister der Stadt New York. Sein Vater war Katholik, die jüdische Mutter stammte aus Triest. 1934 wurde er zum Bürgermeister der Stadt gewählt. Er war ein Verwaltungsexperte und brachte die Stadtverwaltung wieder in Schuss. Durch das Verbot des organisierten Glücksspiels entzog er den klassischen New Yorker Banden eine Geschäftsgrundlage. Der jüdische Bandenchef Dutch Schultz wurde wegen Steuerhinterziehung angeklagt, Lucky Luciano wurde zur Haft verurteilt.

**100. Geburtstag von Samuel Gompers**

Im Alter von 13 Jahren wanderte Gompers als Sohn einer armen jüdischen Familie in die Vereinigten Staaten ein. Prägend für Gompers' Verständnis von Gewerkschaftsarbeit wurde bald der schwedische Sozialist Laurell, der Gewerkschaften als parteiunabhängige Interessenvertretungen der Arbeiter begriff. 1886 bildete sich auf sein Betreiben die American Federation of Labor, einer der ersten Gewerkschaftsverbände der USA. Gompers wurde zum Präsidenten gewählt und behielt das Amt mit der Ausnahme eines Jahres bis kurz vor seinem Tod.

**Nobelpreisträger: T. M. C. Asser**

Tobias Michael Carel Asser war ein niederländischer Jurist und Politiker. Er profilierte sich insbesondere im Bereich des internationalen Zivilrechts und erhielt 1911 den Friedensnobelpreis für seine Verdienste um die Einrichtung des Ständigen Schiedshofes in Den Haag.
Tobias Asser stammte aus einer wohlhabenden niederländischen jüdischen Juristenfamilie, sein Vater und Großvater praktizierten als Anwälte, ein Onkel war Justizminister.



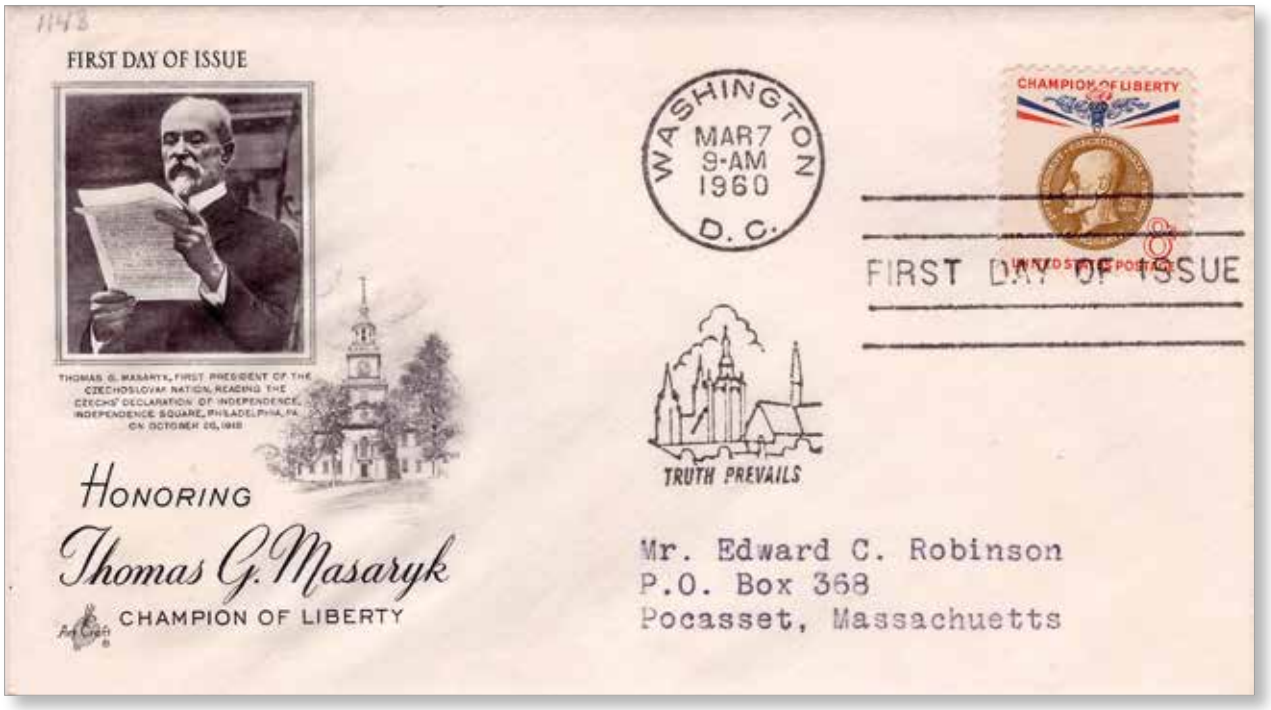
**100. Geburtstag von Hans Kelsen**

Hans Kelsen entstammte einer deutschsprachigen jüdischen Familie in Prag. Er gilt als einer der bedeutendsten Rechtswissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Insbesondere brachte er im Staatsrecht und im Völkerrecht herausragende Beiträge hervor. Schon 1920 erklärte Kelsen den Respekt gegenüber Minderheiten als „höchsten Wert" einer repräsentativen Demokratie und gilt als Architekt der im selben Jahr geschaffenen österreichischen Bundesverfassung. Diese ist bis heute großteils noch in Kraft.

**100 Jahre VÖPH 2021**
**100 Jahre Bundesverfassung**

**100. Jahrestag der Wahl von Tomáš Garrigue Masaryk zum ersten Präsidenten der Tschechoslowakei**

Masaryk war Professor der Philosphie an der Prager Universität. Entschieden verteidigte Masaryk 1899 in einem der letzten Ritualmordprozesse Mitteleuropas den jüdischen Angeklagten Leopold Hilsner. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs verfolgte Masaryk seine Pläne für einen eigenständigen tschechisch-slowakischen Staat und wurde damit mit 64 Jahren zur Schlüsselfigur des beginnenden tschechischen Widerstandskampfes, an dessen Ende die Auflösung Österreich-Ungarns stand. Tomáš Garrigue Masaryk war Präsident der Tschechoslowakei von 1918 bis 1935.
Masaryk spielte eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Freundschaft zwischen der Tschechoslowakei und Israel. Im Norden des Landes wurde ein Kibbuz nach ihm benannt.



**70. Geburtstag von Ion Jakir**

Ion Emmanuilowitsch Jakir war ein hochrangiger sowjetischer Militärführer. Ab 1930 war er Kandidat des Zentralkomitees der KPdSU und wurde 1934 Vollmitglied des ZK. Während des „Großen Terrors“ war er einer der Angeklagten im sogenannten „Prozess der Generäle“, dem Geheimprozess während der Moskauer Prozesse. Jakir selbst wurde im Militärgerichtsprozess in Moskau zum Tode verurteilt und erschossen.

**70. Geburtstag von Jan Gamarnik**

1929 wechselte Jan Gamarnik in die politische Führung der Roten Armee, wo er Marschall Michail Tuchatschewskis Pläne begeistert unterstützte. Der fiel schließlich als einer der ersten Militärbefehlshaber dem Großen Terror unter Stalin zum Opfer. Als Gamarnik versuchte, Tuchatschewski zu verteidigen, fiel auch er in Ungnade. Bevor er verhaftet werden konnte, beging Gamarnik am 31. Mai 1937 Selbstmord.

**Stolpersteine**

Als der Künstler Gunter Demnig vor über 30 Jahren die Idee zum KunstDenkmal STOLPERSTEINE hatte, war es für ihn aufgrund der großen Opferzahl zunächst nur ein rein konzeptuelles Kunstwerk. Inzwischen liegen die Gedenksteine in 31 europäischen Ländern und erinnern vor Wohnhäusern, Geschäften, Universitäten, Schulen, Rathäusern und vielen weiteren Stellen an über 116 000 Menschen. Eine Besonderheit des KunstDenkmals STOLPERSTEINE ist nach wie vor, dass mit den Steinen allen Opfergruppen gedacht wird und die Steine auch für die Opfer verlegt werden, die während des Nationalsozialismus fliehen mussten und / oder den nationalsozialistischen Terror nur knapp überlebt haben.

### 1. Todestag von Pierre Mendès-France

Pierre Isaac Isidore Mendès France war ein französischer Politiker. Er stammte aus einer portugiesisch-jüdischen Familie, die sich im 16. Jahrhundert in Frankreich niederließ. Er war vom Juni 1954 bis Februar 1955 Ministerpräsident und Außenminister der Vierten Republik. Mendès France trug zum Ende des Indochinakriegs, zur Dekolonisation Marokkos und Tunesiens, sowie zu den Pariser Verträgen bei, die der Bundesrepublik Deutschland die Souveränität einräumten und sie in die NATO aufnahmen.

### 90. Geburtstag von Max Hymans

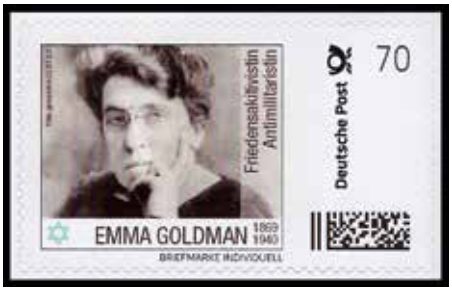
Max Hymans war von 1948 bis 1961 ein bemerkenswerter linker französischer Politiker, Mitglied des Widerstands im Zweiten Weltkrieg und Direktor von Air France. Die französische Luftfahrgesellschaft verdankt seine Existenz einem Juden namens Max Hymans. Andererseits spielte er bei der Gründung des Staates Israel eine vorrangige Rolle, indem er 1948 eine Luftbrücke organisierte, um die notwendige Bewaffnung für die Verteidigung des jungen Staates bereitzustellen.

### 100. Geburtstag von Paul Hymans

*Völkischer Kurier*, 21./22. September 1924: »Ein Blick auf den Völkerbund«

»Als der Völkerbund seine Arbeit begann, erklärte der erste Generalsekretär dieses Instituts auf seinem Besuch beim Oberrabbiner Ginsburger, der Völkerbund sei sich seiner ›Pflicht gegen die Juden‹ bewusst und kein Hilferuf werde von nun an ungehört verhallen. Diese Zusage konnte er mit bestem Gewissen machen, denn schon anfangs war der Völkerbund als ein vornehmlich jüdisches Werkzeug deutlich erkennbar: Holland, Frankreich, Spanien waren durch eine Anzahl Hebräer vertreten, die Sektion zur ›Bekämpfung‹ des Mädchenhandels erhielt eine jüdische Leitung, Vorsitzender der wichtigsten Abteilung, der politischen, wurde der französische Jude Paul Mantoux. Und Präsident des Bundes wurde der Jude Paul Hymans aus Belgien. [...] Das Münchner *Jüdische Echo* schrieb schon vor vier Jahren (Nr. 53, 1920): ›Das jüdische Volk sieht in den Prinzipien des Völkerbundes die Verwirklichung der Brüderlichkeit der Völker, die der jüdische Prophetismus verkündet hat, und es hofft, dass der Völkerbund immer mehr dazu gelangen wird, die Konflikte zwischen den Nationen verschwinden zu machen und das hebräische Volk von seinem

Paul Louis Adrien Henri Hymans war ein belgischer Politiker der Liberalen Partei. Von 1918 bis 1920 (und erneut von 1927 bis 1935) war er belgischer Außenminister, von 1926 bis 1927 Justizminister und von 1935 bis 1936 Mitglied des Ministerrates. Hymans war der führende Sprecher der kleinen Länder in Paris und wurde Präsident der ersten Versammlung des neuen Völkerbundes. Er half bei der Gestaltung der Zollunion von Belgien und Luxemburg (Wirtschaftsunion Belgien-Luxemburg) im Jahr 1921 und spielte eine führende Rolle bei der Aushandlung des Dawes-Plans 1924 (Finanzierungsplan für deutsche Reparationszahlungen).




**Emma Goldman**

Emma Goldman war eine US-amerikanische Anarchistin, Friedensaktivistin, Antimilitaristin, Atheistin und feministische Theoretikerin. Sie gilt als herausragende Figur sowohl des amerikanischen Anarchismus als auch der frühen amerikanischen Friedensbewegung.

**Michael Schwerner, James Earl Chaney und Andrew Goodman**

2014 zeichnet Barack Obama Schwerner, Goodman und Chaney postum mit der Presidential Medal of Freedom aus.

Am Morgen des 21. Juni 1964 brach Michael Schwerner mit den Aktivisten Andrew Goodman und James Earl Chaney auf, um zu einer Kirche zu fahren, die aus rassistischen Motiven niedergebrannt worden war. Anhänger der *White Knights of the Ku Klux Klan* stoppten sie auf dem Weg dorthin und erschossen zunächst Schwerner, dann Goodman und zuletzt Chaney.

**100. Geburtstag von Otto Bauer**

Otto Bauer war der Sohn des wohlhabenden jüdischen Textilfabrikanten Philipp Bauer. Er studierte an der Universität Wien Rechtswissenschaften und promovierte 1906. 1900 begann er, sich in der SDAP politisch zu betätigen, und wurde Mitglied der Freien Vereinigung Sozialistischer Studenten. Als Student lernte er die etwas älteren Parteifreunde Max Adler, Rudolf Hilferding und Karl Renner kennen; mit ihnen gründete er den Verein „Zukunft" als Schule für Wiener Arbeiter, die Keimzelle des Austromarxismus.

**20. Todestag von Georges Mandel**

Georges Mandel, Sohn eines wohlhabenden jüdischen Schneiders, war ein französischer Journalist und Politiker der Dritten Republik. Während des Zweiten Weltkriegs lässt er sich der Résistance zurechnen.
Am 4. Juli 1944 lieferte man Mandel nach Frankreich aus und er geriet in den Gewahrsam der paramilitärischen Milice française unter der Führung von Joseph Darnand. Drei Tage später wurde er in den Wald von Fontainebleau verschleppt und zur Vergeltung eines Anschlags der Résistance auf den Propagandaminister des Vichy-Regimes, Philippe Henriot, ermordet.

**Tod von Joshua Hassan**

Sir Joshua Abraham Hassan, war ein gibraltischer Politiker. Er war erster Bürgermeister (1955–1969, eigentlich seit 1945) und erster Chief Minister von Gibraltar. Im Verlaufe von fünf Amtsperioden (1964–1969 und 1972–1987) bekleidete er 20 Jahre lang das Amt des Chief Ministers. Dabei war er engagierter Bürgerrechtler, Berater der britischen Königin und hauptverantwortlich für die Herausbildung selbständiger Verwaltungsstrukturen. Er stammte aus einer alten sephardischen Familie, die ursprünglich in Marokko und auf Menorca lebte.

## Kurt Eisner

Der Journalist, Schriftsteller und Politiker ist vor allem bekannt als Anführer der Novemberrevolution von 1918 in München. Vom 8. November 1918 bis zu seiner Ermordung war er der erste Ministerpräsident des Freistaats Bayern. Auf dem Weg zur konstituierenden Sitzung des Landtags, auf der er seinen Rücktritt bekannt geben wollte, wurde er von Anton Graf von Arco auf Valley ermordet.

## Karl Radek

Schauprozess von Karl Radek.

Karl Radek wirkte als Journalist und Politiker in Polen, Deutschland und in der Sowjetunion. Der Stalinismus wurde Radek zum Verhängnis. 1937 wurde er als Anhänger Trotzkis im zweiten Moskauer Schauprozess angeklagt. Radek wurde angeblich in seiner Haftzeit in einem sowjetischen Arbeitslager von Mithäftlingen umgebracht, wahrscheinlich 1939.

## Leo Trotzki

Leo Trotzki als Redner auf einer Versammlung.

Leo Trotzki war der maßgebliche Organisator der Oktoberrevolution 1917, der die Bolschewiki unter der Führung von Wladimir Lenin an die Macht brachte. Als Kriegskommissar gründete er die Rote Armee, an deren Organisation und an deren Sieg im Russischen Bürgerkrieg er wesentlichen Anteil hatte. Trotzki wurde 1929 ins Exil gezwungen und 1940 von einem sowjetischen Agenten in Mexiko ermordet.

### 100. Geburtstag von John Monash

Der aus einer deutsch-polnischen Immigrantenfamilie jüdischen Glaubens stammende John Monash hatte viele Talente. Neben der Karriere in der Armee war er im zivilen Leben ein erfolgreicher Bauingenieur und promovierter Anwalt. Als Kommandeur des Australischen Korps nahm er im Ersten Weltkrieg an verschiedenen Schlachten teil und entwickelte eine neue Taktik, das Gefecht der verbundenen Waffen, mit der er zum Ende des Krieges einen überwältigenden Erfolg verbuchen konnte: Alle Ziele wurden erreicht, Tausende wurden gefangen genommen und selbst nur geringe Verluste erlitten.

### Helen Suzman

Helen Suzman (geboren als Helen Gavronsky am 7. November 1917 in Germiston, Südafrika; gestorben am 1. Januar 2009 in Johannesburg) war eine südafrikanische Politikerin der liberalen Progressive Federal Party. Sie war über viele Jahre die einzige Frau im Parlament und die einzige Vertreterin der Opposition, die gegen die Politik der Apartheid und für die Rechte der schwarzen Bevölkerung eintrat.

**Meno Burg**

Meno Burg war der erste und lange Zeit einzige preußische Stabsoffizier jüdischen Glaubens, königlich-preußischer Major der Artillerie und Lehrer der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule. Burg, auch *Judenmajor* genannt, erreichte den höchsten Dienstgrad, den ein Jude in der preußischen Armee des 19. Jahrhunderts erlangte.

**Artur C. de Barros Basto**

Artur Carlos de Barros Basto (Abraham Israel Ben-Rosh) war ein portugiesischer Militäroffizier und Schriftsteller. Er war ein wichtiger jüdischer Führer und einer der Gründer der jüdischen Gemeinde in Porto und half beim Bau der Kadoorie-Synagoge. Darüber hinaus half er bei der Rückkehr von konvertierten Juden zum jüdischen Volk und half während des Zweiten Weltkriegs jüdischen Flüchtlingen, dem Holocaust zu entkommen .

Die *Sinagoga Kadoorie* ist Sitz der Israelitischen Gemeinde der portugiesischen Stadt Porto. Sie wurde in den 1930er Jahren errichtet und ist die größte Synagoge der Iberischen Halbinsel.

Auf seiner 1. Antarktisexpedition (1928–1930) gelang Richard Byrd am 28./29. November 1929 mit seinem 3-motorigen Flugzeug «Floyd Bennett» der erste Überflug und die Umrundung des Südpols.

**Benjamin Roth**

war Flugzeugmechaniker und Abgesandter der United States Army bei der Forschungsreise von Richard Byrd 1928 bis 1930 in der Antarktis. Mehrfach riskierte er sein Leben, um die Expedition zu retten. Für seine Tapferkeit unter Lebensgefahr wurde er mit der „Soldaten-Helden-Medaille“ ausgezeichnet.

**Benjamin Disraeli** stammte aus einer sephardisch-jüdischen Familie, wurde aber im Alter von 13 Jahren anglikanisch getauft. Das Gemälde auf der Briefmarke der Royal Mail zeigt Königin Victoria mit Benjamin Disraeli 1878 im Osbourne House auf der Isle of Wight. Disraeli bekleidete 1868 und von 1874 bis 1880 das Amt des britischen Premierministers. Er hatte ein überaus gutes Verhältnis zu Königin Victoria. Disraeli trug ihr den Titel Kaiserin von Indien an, was die Begründung des Britischen Weltreichs fundierte. 1876 wurde er durch die Königin geadelt.

**150. Jahrestag der Thronbesteigung von Königin Victoria**

Rosa Luxemburg war eine einflussreiche polnisch-russische Vertreterin der europäischen Arbeiterbewegung, des Marxismus, Antimilitarismus und proletarischen Internationalismus. Ab 1887 wirkte sie in der polnischen, ab 1898 auch in der deutschen Sozialdemokratie. Sofort nach Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 gründete sie die „Gruppe Internationale", aus der der Spartakusbund hervorging. In der Novemberrevolution versuchte sie als Chefredakteurin der Zeitung „Die Rote Fahne" in Berlin auf das Zeitgeschehen Einfluss zu nehmen. Anfang 1919 gründete sie die Kommunistische Partei Deutschlands mit, die ihr Programm annahm, aber die von ihr geforderte Teilnahme an den bevorstehenden Parlamentswahlen ablehnte. Nachdem der folgende Spartakusaufstand niedergeschlagen worden war, wurden sie und Karl Liebknecht von Angehörigen der Garde-Kavallerie-Schützen-Division ermordet. Diese Morde haben die Spaltung zwischen SPD und KPD vertieft.

**50. Jahrestag der Novemberrevolution**

**100. Geburtstag von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht**

**Edmund Nathanael**

Eine Nachbau der Albatros D Va; Nathanaels Kennzeichen ist nicht bekannt.

Nathanaels Dienst in der Kaiserlichen Luftwaffe begann bei der Flieger-Abteilung (Artillerie), 1917 wechselte er zur Königlich Preußischen Jagdstaffel 5, mit der er 15 Luftsiege erreichte. Nur fünf Tage nach dem letzten Erfolg wurde er selbst im Einsatz getötet. Nathanael war einer von drei deutschen Juden, die den Hausorden von Hohenzollern erhielten. In der NS-Zeit wurden die Namen gestrichen.

**Wilhelm Frankl**

war ein Fliegerass des Ersten Weltkriegs mit 20 Luftsiegen, der als einziger jüdischer Flieger den Orden Pour le Mérite empfangen konnte. Das erste feindliche Flugzeug schoss er noch mit seinem Karabiner ab. Im Kampf stürzte er im April 1917 mit seiner Albatros D III in Frankreich ab und starb.

**Fritz Beckhardt**

wurde erst 1917 zum Piloten ausgebildet. In der Jagdstaffel mit Hermann Göring erzielte er 17 Abschüsse. Die Bekanntschaft mit Göring rettete ihn später vermutlich aus der Strafkompanie im KZ Buchenwald. Er floh danach mit seiner Frau über Lissabon nach London. 1950 kehrte er wieder nach Wiesbaden zurück. Beckhard hatte als Glücksbringer eine Swastika auf seinem Flugzeug.

### 80. Geburtstag von Willy Brandt

Willy Brandt war von 1969 bis 1974 als Regierungschef einer sozialliberalen Koalition von SPD und FDP der vierte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Zuvor hatte er von 1966 bis 1969 während der ersten Großen Koalition im Kabinett Kiesinger das Amt des Außenministers und Vizekanzlers ausgeübt.

### 100. Geburtstag

Unter dem Motto „Wandel durch Annäherung“ gab Brandt als Bundeskanzler die bis Ende der 1960er Jahre an der Hallstein-Doktrin ausgerichtete Außenpolitik Westdeutschlands auf und begann er einen Kurs der Entspannung und des Ausgleichs mit der Sowjetunion, der DDR, Polen (Kniefall von Warschau) und den übrigen Ostblockstaaten. Für diese Politik erhielt Brandt 1971 den Friedensnobelpreis.

### 50 Jahre Kniefall von Warschau

Der Kniefall von Warschau ereignete sich am 7. Dezember 1970 in Warschau, der Hauptstadt der Volksrepublik Polen. Der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt besuchte die Stadt, um dort den Warschauer Vertrag zu unterzeichnen, der das Verhältnis zwischen der Bundesrepublik und der Volksrepublik regeln sollte. Teil des Staatsbesuchs war eine Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Toten des Warschauer Ghettos. Dort sank Brandt unerwartet auf die Knie, eine Geste, die als Bitte um Vergebung für die deutschen Verbrechen des Zweiten Weltkriegs verstanden wurde.

**100. Geburtstag von Helmut Schmidt**

Helmut Schmidt war von 1974 bis 1982 als Regierungschef einer sozialliberalen Koalition nach dem Rücktritt Willy Brandts der fünfte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1961 war Schmidt Senator der Polizeibehörde in Hamburg. In dieser Funktion wurde er während der Sturmflut 1962 als Krisenmanager weit über Hamburg hinaus bekannt und geschätzt. Von 1967 bis 1969 war er Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, 1969 bis 1972 Bundesminister der Verteidigung und 1972 bis 1974 Bundesminister der Finanzen. Der Oberschüler Schmidt, der zum Zeitpunkt der Machtübertragung an Hitler 14 Jahre alt war, wusste, dass er „Vierteljude“ war und als rassisch minderwertig gegolten hätte, wenn dieser Sachverhalt bekannt geworden wäre. So vertuschten er und sein Vater dessen jüdische Abstammung durch Urkundenfälschung, so dass der Ariernachweis erteilt wurde. Als „jüdischer Mischling zweiten Grades“ wäre Schmidt benachteiligt worden und eine Offizierslaufbahn in der Wehrmacht wohl ausgeschlossen gewesen.

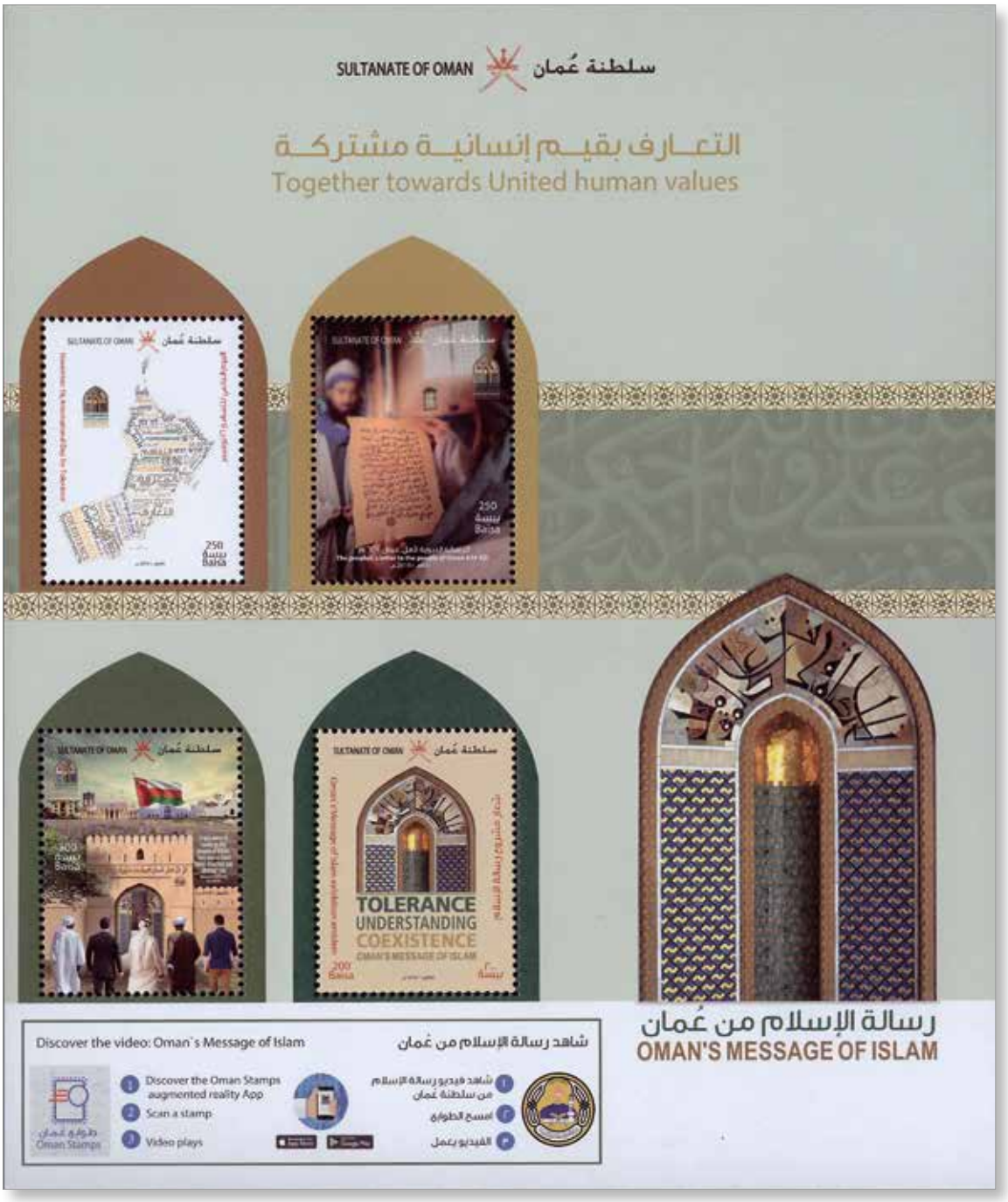
**In Gedenken an die für ihr deutsches Vaterland im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallenen jüdischen Soldaten**

„Liebt nächst Gott das Vaterland!“ lautete der Aufruf, den deutsche Rabbiner mit Kriegsbeginn 1914 in ihren Gemeinden publik machten. Und in der Tat unterschied sich die Euphorie, mit der sich junge Männer freiwillig zum Dienst meldeten, nicht von der in der deutschen Mehrheitsgesellschaft anzutreffenden Kriegsbegeisterung. Knapp 100.000 Juden kämpften zwischen 1914 und 1918 für die deutsche Armee, davon rund 77.000 direkt an der Front. 12.000 von ihnen bezahlten diesen Einsatz mit dem Leben. Anders als bei früheren Militäreinsätzen wurden jüdische Leistungen im deutschen Militär dieses Mal honoriert, mehr als 20.000 erhielten Beförderungen und 30.000 wurden Auszeichnungen verliehen.

Vom Soldaten bis zum General - zehntausende Männer jüdischer Abstammung standen für Hitler unter Waffen (wie Helmut Schmidt und Egon Bahr). Viele dachten, dadurch ihren Familien helfen zu können. Die Bilder des Holocaust, des millionenfachen Mordes sind ins Bewusstsein eingebrannt. Die Verbrechen der Wehrmacht in einem erbarmungslos geführten Vernichtungskrieg sind dokumentiert. Doch der Einsatz von Zehntausenden Männern jüdischer Abstammung im Waffenrock der deutschen Armee, vom NS-Regime entrechtet und durch die Rassengesetze als minderwertig verunglimpft, war bislang weitgehend unbekannt.
Vom einfachen Soldaten bis zum General oder Admiral mit höchsten Auszeichnungen – nach Forschungen des US-Historikers Bryan Mark Rigg standen mindestens 150.000 Männer jüdischer Abstammung an den Fronten für Hitler unter Waffen.

# Judaica

„Gemeinsam für menschliche Werte“



# Judaica

## Antisemitismus

Der Koran gibt den Muslimen fünf klare Leitlinien für den Ausbau von Toleranz und Verständigung zwischen den Religionen.
Die gottgegebene Würde aller Menschen muss respektiert werden, unabhängig von ihrem Glauben, ihrer Rasse, ethnischer Herkunft, ihrem Geschlecht oder sozialem Stand (siehe der Koran, 17:70).
Weil alle von Gott dem Allmächtigen, dem Schöpfer, erschaffen worden sind, müssen die Menschen einander mit voller Ehre, Respekt und liebevoller Freundlichkeit behandeln.
Der Islam lehrt, dass es göttlicher Wille ist, dass Gottes menschliche Geschöpfe verschiedenen Religionen angehören, oder gar keiner Religion – keine Religion ist gleichwohl ein Glauben, oder ein Glaubenssystem (siehe der Koran, 10:99)
Der Koran stellt deutlich klar, dass Religionsfreiheit ein gottgegebenes Recht ist (siehe der Koran, 2:256)
Das endgültige Urteil über die gesamte Menschheit liegt in den Händen Gottes, der eine Allmächtige, ihr Schöpfer, zu dem wir alle am Ende zurückkehren werden. (siehe der Koran, 22:68 -69 und 42:15)
Gott liebt Gerechtigkeit und die, die sich bemühen, sie zu praktizieren, vor allem gegenüber Menschen, die in welcher Art auch immer anders sind als sie, selbst wenn es Angelegenheiten von Religion und Glauben betrifft.

7. Oktober 2023

**Solidarität mit dem palästinensischen Volk**

Yasser Arafat mit Erich Honecker 1982 in Ostberlin.

**Kinderdorf „Villa Palestina"**

Die „Villa Palestina" befindet sich in San Luis Talpa, La Paz, und wurde dank der Sensibilität der Nachkommen der Palästinenser im Land gebaut. Nach den Erdbeben von 2001 bestand die Priorität dieser Gesellschaft darin, einen Komplex für Hunderte von Familien mit niedrigem Einkommen zu errichten, die von der Katastrophe betroffen waren. Seitdem hat der Verein versucht, den 162 begünstigten Familien umfassende Unterkunfts-, Bildungs- und Lebensmöglichkeiten zu bieten.

**25 Jahre Bayt Mal Al Quds Acharif Agency**

Felsendom in Jerusalem mit Nationalflagge Palästinas.

Die Bayt Mal Al Quds Acharif Agency (BMAQ) mit Sitz in Rabat wurde 1998 gegründet. Ihre Aufgabe besteht darin, das kulturelle und historische Erbe der heiligen Stadt Al Quds zu bewahren und ihre Bevölkerung zu unterstützen. Die Agentur untersteht dem Al-Quds-Komitee unter dem Vorsitz Seiner Majestät Mohammed VI., König von Marokko.

**Weltkindertag**

Deir Yasin war ein palästinensisches Dorf, heute Teil der im Nordwesten Jerusalems gelegenen orthodoxen Siedlung Giv'at Scha'ul. Das Dorf mit etwa 600 Einwohnern wurde am 9. April 1948 während des Bürgerkriegs in Palästina von paramilitärischen Verbänden der Untergrundorganisationen Irgun und Lechi angegriffen und eingenommen. Die Tötung eines Teils der verstorbenen Frauen ist darauf zurückzuführen, dass sich arabische Männer teilweise als Frauen verkleidet hatten.

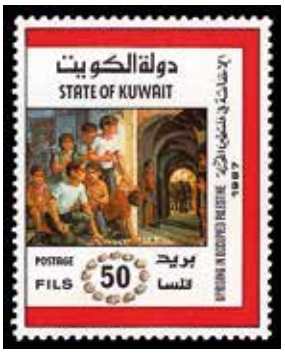
**Massaker von Deir Yassin**

**„Palästina in meinem Herzen“**

**51. Jahrestag des Oktoberkriegs (Jom-Kippur-Krieg)**

**Palästinenseraufstand (Intifada)**

Die Erste Intifada (arabisch „Aufstand“), auch bekannt als „Krieg der Steine“, war eine anhaltende gewalttätige Auseinandersetzung zwischen Palästinensern und der israelischen Armee, die im Dezember 1987 begann. Ab 1991 ging die Gewaltintensität deutlich zurück; die Oslo-Abkommen von 1993 stellen das Ende der ersten Intifada dar.



**al-Quds-Tag 1983**

**al-Quds-Tag 1991**

Der al-Quds-Tag (Internationaler Jerusalemtag) wurde 1979 vom iranischen Revolutionsführer Ajatollah Ruhollah Chomeini ausgerufen.
Der im Iran als staatlich organisierte Massendemonstration stattfindende Protesttag richtet sich gegen die israelische Besetzung von Ostjerusalem mit der Al-Aqsa-Moschee, aber auch gegen die israelische Präsenz im Westteil der Stadt und gegen die Existenz Israels überhaupt, deren Zerstörung zugunsten eines neuen Staates Palästina gefordert wird.

**Abzug der feindlichen Truppen aus Port Said**

Britische, französische und israelische Truppen verlassen Gaza

**Besetzung von Gaza**

Gaza - „Teil der arabischen Nation“

**5. Jahrestag der Revolution**

Port Said - „Grab der Angreifer“

# Judaica

## Antisemitismus

Martin Luther, Von den Juden und ihren Lügen, Wittenberg 1543 (Bayerische Staatsbibliothek, 4 Polem. 1874)

In seinen letzten Lebensjahren begegnete Luther den Juden mit Feindschaft und Hass. Sein geradezu euphorischer Optimismus aus den überaus erfolgreichen 1520er Jahren war in einen tiefsitzenden Frust umgeschlagen. Zunehmend erwies es sich als schwierig, die Reformation weiter voran zu bringen. Neben dem Papst, den von ihm pauschal als „Türken" bezeichneten Osmanen und radikalen reformatorischen Strömungen machte Luther vor allem die Juden dafür verantwortlich.

Am massivsten kommt dies in der Schrift „Von den Juden und ihren Lügen" zum Ausdruck, die Luther 1543 publizierte. Luther äußert sich darin in einem enorm aggressiven Tonfall. Die einst von ihm geäußerte Hoffnung auf eine Bekehrung der Juden zum Christentum ist verflogen. Seiner Ansicht nach legten Juden die Bibel absichtlich falsch aus, um Christen in die Irre zu führen. Zudem stünden sie im Bund mit dem Teufel, weshalb man sie unerbittlich bekämpfen müsse. Handel und Geldverleih seien ihnen zu untersagen, ihre Häuser und Synagogen niederzubrennen. Da sie eine Gefahr für das Gemeinwesen darstellten, sollten sie letztlich des Landes verwiesen werden.

Luthers Antijudaismus kann zwar nicht mit dem rassischen Antisemitismus des 20. Jahrhunderts gleichgesetzt werden. Allerdings diente er ihm als Vorlage und Rechtfertigung: So benutzte die NS-Propaganda Luthers Thesen, um die Judenverfolgung historisch-theologisch zu legitimieren. NS-Politiker sahen den Reformator als ihren Wegbereiter an.

# Judaica

## Widerstand

**David Frankfurter**

kam als junger Mann Anfang der 1930er Jahre aus seinem damals zum Königreich Jugoslawien gehörenden Heimatort, um in Deutschland Medizin zu studieren. Ende 1933 floh er vor dem Antisemitismus in die Schweiz. 1936 beging er dort ein tödliches Attentat auf den Landesgruppenleiter der NSDAP-Auslandsorganisation (AO) in der Schweiz Wilhelm Gustloff.

**Bielski-Partisanen**

Die Bielski-Partisanen waren eine Gruppe jüdischer Flüchtlinge, die unter Führung der Brüder Tuvia, Zusja, Asael und Aharon Bielski während des Zweiten Weltkrieges als Partisanen im östlichen Teil Polens (heute: Belarus) zu überleben versuchten und gegen die Besatzungsmacht und deren Helfer kämpften.

Asael Bielski

Turia Bielski

Zusja Bielski

Aharon Bielski

**Samuel del Campo**

war von 1941 bis 1943 Diplomat in der chilenischen Vertretung in Bukarest, Rumänien, und unterstützte rumänische Juden bei der Ausstellung verschiedener Dokumente – hauptsächlich an polnische Juden in Czernowitz. Yad Vashem schätzte, dass ungefähr 1.200 Juden chilenische Pässe erhalten haben, die ihnen Schutz vor den Deportationen boten. Erst 2016 wurde Samuel del Campo als *Gerechter unter den Völkern* anerkannt.

Von der Chilenischen Vertretung in Budapest ausgestellter chilenischer Pass für einen polnischen Juden.

**Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus**

**Eva Mamlock**

Eva Mamlock engagiert sich früh politisch. Mit 16 wird sie festgenommen, als sie Blumen am Grab von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht niederlegt. Als „staatsfeindlich“ kommt sie in das Frauenkonzentrationslager Moringen und und wird im Januar 1942 mit dem „8. Osttransport“ nach Riga deportiert. Eva Mamloks 1939 geborene Tochter Tana, ihre Mutter und Tante in Berlin werden 1942 deportiert und ermordet. Eva stirbt 1944 im Konzentrationslager Stutthof.

**Donata Helmrich**

Donata Helmrich wurde als *Gerechte unter den Völkern* aus Deutschland geehrt. In der Zeit des Nationalsozialismus rettete sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Eberhard Helmrich zahlreichen jüdischen Verfolgten das Leben.

**150. Geburtstag von Bernhard Lichtenberg**

Seit 1900 wirkte der katholische Priester und leidenschaftliche Seelsorger Bernhard Lichtenberg unerschrocken in Berlin. Für das NS-Regime war er jedoch in erster Linie ein „Staatsfeind“ und „übler Hetzer“.
Nach der „Kristallnacht“ (1938) betete er jeden Abend in der Hedwigs-Kathedrale für »schwer bedrängte nichtarische Christen und Juden« sowie für alle Notleidenden und Verfolgten. 1942 verurteilte ihn ein Sondergericht zu zwei Jahren Gefängnis. Während der Haft schwer erkrankt, verstarb er auf dem Transport in das Konzentrationslager Dachau am 5. November 1943 in Hof. Papst Johannes Paul II. sprach 1996 Bernhard Lichtenberg als Märtyrer selig. 2004 ehrte ihn Yad Vashem als „Gerechter unter den Völkern“.

**100. Jahrestag der Ordination von Hugh O´Flaherty**

Nach dem Sturz Mussolinis im Juli 1943 waren auch die italienischen Juden bedroht. Der katholische Priester Hugh O´Flaherty versteckte mit Helfern mehrere Tausend Juden und aus der Kriegsgefangenschaft geflüchtete Soldaten der Alliierten in Klöstern, kirchlichen Gebäuden und in Privathäusern. Sein gefährlichster Gegner war der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Rom, der den Befehl für einen Mordanschlag gab, der jedoch scheiterte. Nach dem Krieg erhielt Hugh O'Flaherty für seine Verdienste zahlreiche Ehrungen.

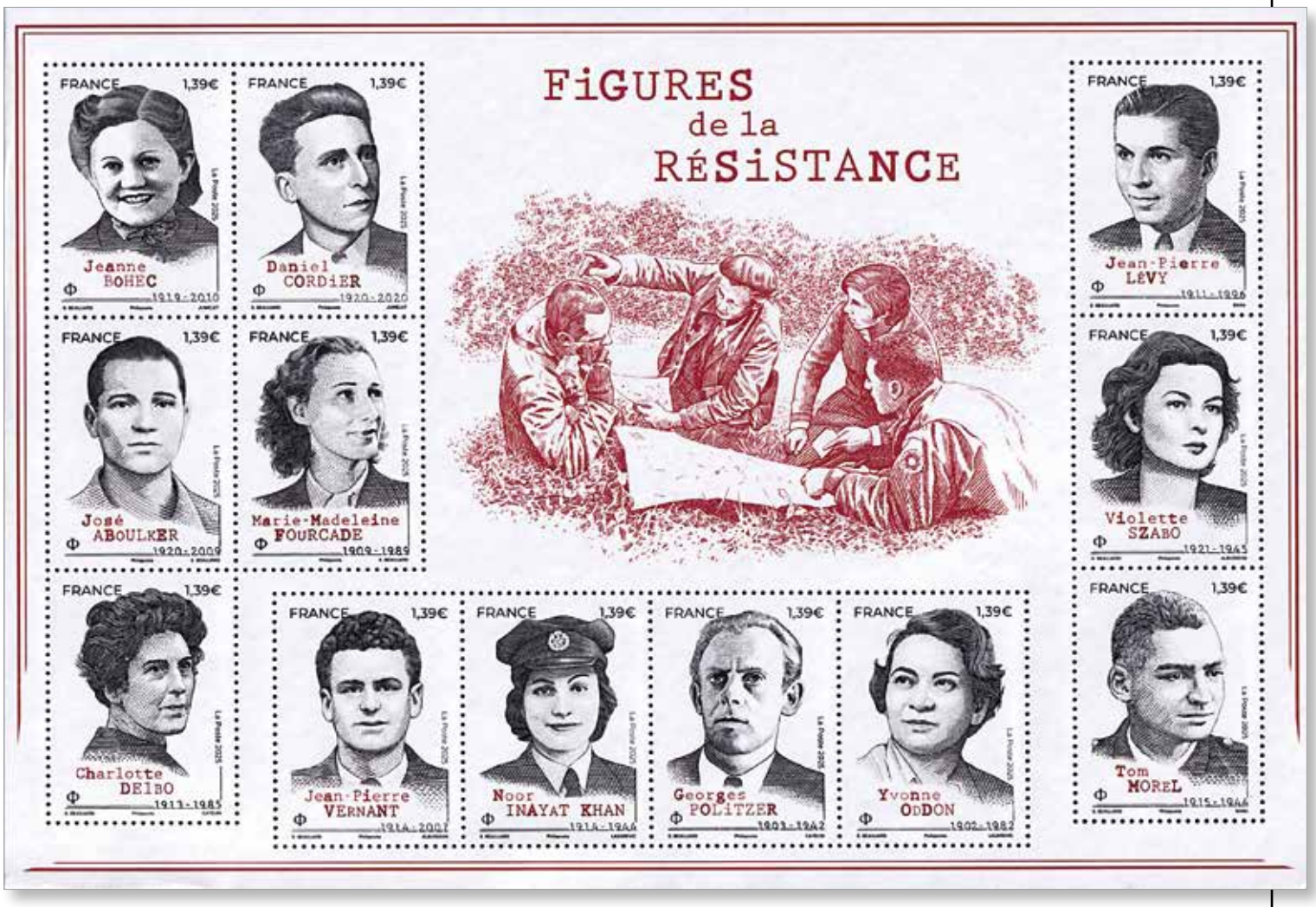
**Frauen in der antifaschistischen Widerstandsbewegung**

**Chaviva Reik** (links) war eine Sozialistin, die für den Palmach am slowakischen Nationalaufstand teilnahm und von einer ukrainischen SS-Einheit ermordet wurde.

Schwester Bogoljuba (Lucija) Jazvo war nach Ausbildung in Zagreb und Innsbruck bis 1940 Professorin und Direktorin des Realgymnasiums der Barmherzigen Schwestern in Zagreb. In einer äußerst schwierigen Zeit des Zweiten Weltkriegs rettete sie in Zusammenarbeit mit einer Schwester, dem Kardinal und dem Krankenhauspersonal Juden vor Verfolgung und sicherem Tod, indem sie sie im Krankenhaus, meist in der Infektionsabteilung, versteckte. 1945 wurde Schwester Bogoljuba Jazvo inhaftiert. Nach ihrer Freilassung musste sie Kroatien verlassen. Sie starb am 26. Oktober 1975 in Argentinien.

**50. Todestag von Bogoljuba Jazvo**

**Persönlichkeiten des Widerstands**




**José Aboulker** (1920–2009) ein Medizinstudent, gründete 1940 eines der ersten Widerstandsnetzwerke in Algier. Im November 1942 unterstützte er die Landung der Alliierten in Algerien, woraufhin er sich 1943 den Freien Französischen Streitkräften (FFL) anschloss und an verschiedenen Einsätzen im besetzten Frankreich teilnahm. Er wurde mit dem Titel „Compagnon de la Libération“ ausgezeichnet.

**Jean-Pierre Lévy** (1911–1996) wurde nach dem Waffenstillstand im Juni 1940 demobilisiert und gehörte zu den Gründern von „France Liberté“, aus der im November 1941 die Gruppe „Franc-Tireur“ hervorging, eine der wichtigsten französischen Widerstandsbewegungen. Er erhielt den Titel „Compagnon de la Liberté“.

**Georges Politzer** (1903–1942) war zwischen den beiden Weltkriegen Philosophiestudent in Paris. Der junge, in Ungarn geborene Kommunist Georges Politzer gründete im September 1940 zusammen mit zwei Freunden das erste universitäre Widerstandsnetzwerk. Er wurde am 14. Februar 1942 verhaftet und am 23. Mai desselben Jahres in Mont-Valérien hingerichtet. Er erhielt die Widerstandsmedaille.

**Marek Edelman**

Marek Edelman war der letzte überlebende Anführer des Aufstands im Warschauer Ghetto und lange vor seinem Tod der letzte, der trotz Schikanen durch die kommunistischen Behörden in Polen blieb. Während des Zweiten Weltkrieges war er Mitbegründer der Jüdischen Kampforganisation (ŻOB). Er nahm 1943 am Aufstand im Warschauer Ghetto teil und wurde nach dem Tod von Mordechaj Anielewicz dessen Anführer. Danach beteiligte er sich am stadtweiten Warschauer Aufstand von 1944. Nach dem Krieg blieb Edelman trotz Behinderungen durch die kommunistische Führung in Polen und wurde ein bekannter Kardiologe. Als Mitglied der Solidarnosc nahm er 1989 an den polnischen Rundtischgesprächen teil.

**100. Geburtstag von Jan Karski**

Jan Karski, eigentlich Jan Kozielewski, war ein polnischer Offizier und Kurier der Polnischen Heimatarmee. Der Jurist und Diplomat zählte zu den wichtigsten Zeugen des Holocaust. Zwischen 1942 und 1943 informierte er die polnische Exilregierung in London sowie die britische und US-amerikanische Regierung von der tragischen Situation in Polen und über die systematische Ermordung der Juden. Seinen Schilderungen wurde kein Glauben geschenkt, oder sie wurden als Übertreibungen der polnischen Exilregierung eingestuft. Für seine mutigen Handlungen und Versuche, Polen und Juden zu retten, wurde Karski Ehrenbürger Israels.

**Seligsprechung der Familie Ulma**

Yehuda Erlich: „... Die Deutschen und die polnischen Bauern taten sich zusammen und suchten nach versteckten Juden. Im Frühjahr 1944 wurde eine jüdische Familie entdeckt, die bei der Familie Ulma versteckt worden war. Die polnische Familie – acht Seelen, einschließlich der schwangeren Frau – wurde mit den Flüchtlingen zusammen getötet. Das führte zur völligen Panik unter den anderen polnischen Bauern, die Juden versteckten. Am Morgen danach fand man in den Feldern die Leichen von 24 Juden. Die Bauern, die sie 20 Monate lang versteckt hatten, hatten sie eigenhändig umgebracht.“ Trotz der schrecklichen Angst gab es Bauern, die weiterhin Juden versteckten. Am 13. September 1995 wurden Józef Ulma und seine Frau Wiktoria Ulma von Yad Vashem als *Gerechte unter den Völkern* anerkannt.

**Lied der Partisanen**

Autoren des berühmten Partisanenliedes waren Maurice Duron und Joseph Kessel